

Mennonitische Geschichtsblätter

Herausgegeben vom
Mennonitischen Geschichtsverein

Neue Folge/Nr. 10

Jahrgang 15

1958

Zum Geleit

Stand das letzte Heft ganz im Zeichen der Weltkonferenz in Karlsruhe, so findet sich auch hier ein Niederschlag von Referaten und Besprechungen. Vor allem ist hier an die Übersicht von Dr. Cornelius Krahn über die überraschend hohe Zahl von 76 Doktorarbeiten zum Thema des Täufermennonitentums seit 1941 zu denken. Eine Reihe dieser Forschungen sind wiederum hier besprochen. Man wird dieses Nachkriegs-Jahrzehnt später sicherlich die Blütezeit der Täuferforschung nennen. Die Fülle der Einzelforschung besonders aus der Feder der jungen studierenden Generation kommt unmittelbar den beiden Sammelwerken zugute, von denen das Mennonitische Lexikon nun in der 42. Lieferung vorliegt, während die Mennonite Encyclopedia den dritten stattlichen Band präsentiert. Wenn der Lust zum Forschen auch die gleiche Lust zum Lesen entsprechen würde!

Manchen Artikel verdanken wir Anregungen aus der überaus repräsentativen Ausstellung des mennonitischen Schrifttums auf der Weltkonferenz. Vielen wurde erst damit deutlich, wie reich der Tisch mit diesem Schrifttum gedeckt ist. Ein besonders interessantes Kabinettstück lieferte der baptistische Forscher Dr. Kiviet mit seiner Untersuchung über die „Theologia Deutsch“, die eine eigenartige positive Wirkung auf alle Reformationsbestrebungen ausgeübt hat. Auch die Philologen kommen auf ihre Rechnung durch die überzeugende Klarstellung der Quellen, aus denen Gottfried Keller seine „Ursula“ schuf, und durch den Hinweis auf das Pennsylvanische.

Und schließlich feiern wir uns selbst durch den Rückblick auf 25 Jahre Mennonitischer Geschichtsverein und sind dankbar, was in dieser Zeit geleistet werden konnte.

Korntal, im Juli 1958

H. Quiring

NB. Bitte beachten: Einladung an alle Mitglieder zur Frankfurter Geschichtstagung am Sonntag, 27. Juli (vgl. S. 63).